

Auf den 16 Kilometern ist Kondition gefragt

Besigheimer Albverein-Ortsgruppe wandert im Naturpark „Schwäbischer Wald“ - Gute Stimmung innerhalb der Gruppe

BESIGHEIM

Die siebte Etappe des Georg-Fahrbach-Weges ist das Ziel einer Wanderung des Schwäbischen Albvereins Besigheim gewesen. Die 40 Teilnehmer hatten Glück – ideales Wanderwetter begleitete sie auf ihrer Tour.

Bevor die 16 Kilometer lange Strecke angegangen wurde, konnten die Wanderer selbst wählen, in welcher Gruppe sie mitlaufen wollten – entsprechend ihrem jeweiligen Leistungsniveau. So konnte jeder Wanderer ohne Leistungsdruck die Natur in ihrer ganzen Schön-



Unterwegs auf dem Georg-Fahrbach-Weg: die Albvereinler.

Foto: privat

heit wahrnehmen und genießen. Die Wanderung begann in der Ortschaft Bürg und führte über

den Buchenbachhof nach Birkmannsweiler. Der Aufstieg zum großen Rossberg verlangte den

Teilnehmern zwar einiges an Kondition ab, wurde aber wegen der überaus guten Stimmung innerhalb der Gruppe locker gemeistert. Die Sicht auf die ausgedehnten Weinberge und Obstgärten sowie die waldbedeckten Höhen mit schönen Aussichtspunkten gaben immer wieder Grund, kleine Pausen einzulegen.

Nach ausgiebiger Stärkung auf der Boucher Höhe ging's hinab zur Ortschaft Bouch. Jetzt erfolgte nochmals ein Aufstieg zum Kleinheppacher Kopf, dem Sahnehäubchen des Wandertages, wie Wanderführer Gerhard Frenz sagte. Hier konnten die Wander-

freunde nochmals die spätsommerliche Natur in ihrer ganzen Schönheit bewundern. Durch die plötzlich veränderte Wolkenstimmung, die als spektakulär einzustufen war, waren einzigartige Ausblicke vom Remstal bis zur Schwäbischen Alb möglich.

Der Abstieg nach Kleinheppach war nur noch Formsache. Zum Schluss brachte der Bus die Wanderer nach Korb, wo die Schlusseinkehr organisiert war. Der erlebnisreiche Tag fand mit dem Dank an den Wanderführer Gerhard Frenz für die perfekte Organisation einen gemütlichen Ausklang. (red)